



---

## REISEBERICHT von Ralf & Ines

### Besuch zum Jahreswechsel 2023/2024

Das Ende des Jahres 2023 sowie den Jahresanfang 2024 verbrachten wir - Ralf und Ines - bei Irene, Dickson und den Kindern und Jugendlichen in Mbale. Im Fokus der Reise standen das Wiedersehen (letzter Besuch durch Vorstandsmitglieder lag bereits 5 Jahre zurück) sowie das persönliche Besprechen von Themen, die für die Entwicklung und Zukunft unseres Vereins von Bedeutung sind.

Wir konnten die Zeit intensiv nutzen! Wir haben nachgefragt und zugehört, um zu verstehen, wo aktuell und zukünftig Bedarfe liegen. Wir haben gemeinsam überlegt und diskutiert, welches die besten Ideen sowie nächsten Schritte für unser Projekt sind.

Die Zeit in Uganda schenkte uns unzählige Momente, die eindrücklich und unvergleichlich sind: das Spielen mit den Kindern, zusammen lachen und diskutieren, Ines' Geburtstagsfeier, das gemeinsame Kochen und Zelebrieren des Essens, das Miterleben des Alltags.

Zu erleben, wie eigenständig und selbstbewusst die Kinder und Jugendlichen sind, ist sehr wertvoll und bestärkt uns in unserer Arbeit. Die ersten vier Jugendlichen haben, nachdem wir sie bis zu zehn Jahre begleiten durften, erste Jobs bzw. sind derzeit auf Jobsuche. So ist bspw. Joseph Lehrer für Mathe und Sozialkunde und arbeitet nebenbei bei einem Radiosender in Kampala.

Irene und Dickson haben uns vieles gezeigt. Wir konnten trotz Ferienzeit die Primary School besuchen, wir haben Farming Projekte besichtigt und Mitglieder der Community gesprochen, die Mikrokredite und Fluthilfe erhielten. Dies war sehr beeindruckend. Anbei folgt ein kleiner Einblick.





## Unsere Agenda vom 28.12. - 03.01.

- 28.12.23: Ankunft, Abholung durch Irene und Dickson und erstes Meeting
- 29.12.23: Besuch Gloria und Amon, Fahrt nach Mbale und Gespräche, erstes Treffen Kids/Teens
- 30.12.23: Community-Shelter besichtigt, Meeting, Geburtstags-Überraschungsparty für Irene
- 31.12.23: 5 Beispiele für Mikrokredite besichtigt, Rundgang durch das Dorf, Meeting
- 01.01.24: Gemeinsames Koch-Event anlässlich des Neujahrs-Feiertags
- 02.01.24: Großes Farming-Projekt besichtigt, Gemeinsamer Ausflug
- 03.01.24: Meeting, Besuch der Primary-School, Farming-Projekt Paddy & Co., Abschluss

---

## Entwicklung der Kinder und Jugendlichen

Beispielhaft für alle 17 Kinder und Jugendlichen werden wir von Favour, Phiona, Luke und Joseph berichten. Die Entwicklung aller und der Umgang miteinander hat uns erneut sehr beeindruckt!

Favour (Bild rechts) wurde von Irene aufgenommen, da der Vater im Gefängnis war und die Mutter die Familie verließ. Nach Abschluss der Primary School besucht Favour nun die Secondary School. Favour ist nun 14 Jahre alt. Sie kann sich vorstellen, nach der Schule eine Ausbildung zur Kindererzieherin zu machen.

Favour ist nun bereits seit vielen Jahren Teil der Help for a smile - Familie und wir freuen uns, sie unterstützen zu können.





Phiona, 19 Jahre alt, gehörte zu den ersten Kindern, die Irene zu sich nahm. Als kleines Mädchen lebte sie bei Verwandten in einer nicht kindgerechten Umgebung. Ihre Mutter ist seit langer Zeit im Gefängnis. Phiona wird in diesem Jahr die Secondary 4 abschließen. Sie kümmert sich sehr gerne um die kleineren Kinder, und sie kann sich vorstellen, nach der Schule eine Ausbildung im Bereich Nursery macht.



Luke, 22 Jahre alt, gehörte auch zu den ersten Kindern, die zu Irene kamen. Nach Abschluss der Primary und Secondary School hat er eine Ausbildung im Bereich Informatik erfolgreich abgeschlossen. Er ist derzeit auf Jobsuche und hofft, bald eine Anstellung zu haben. Luke spielt bereits Fußball in der dritten Liga und bekommt dafür auch etwas Geld.

Mittlerweile wohnt Luke bei seinen Großeltern, seiner Schwester und seinem Bruder in Mbale. Seine Mutter ist noch immer im Gefängnis.

Er verbringt auch nach wie vor auch Zeit mit Paddy und den anderen Jungs und besucht regelmäßig Irene.

Joseph, 23 Jahre alt, steht nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung im Bereich Journalismus und Kommunikation seit Ende 2023 "auf eigenen Füßen". Er unterrichtet an einer Primary School im Kampala Mathe und Sozialkunde und lebt auch dort. Nebenbei arbeitet er bei einem Radiosender im Bereich Sportnachrichten - insbesondere Fußball. Sein großer Wunsch ist nach wie vor, Moderator zu werden.



## Der Tagesablauf in den Ferien

Während der Ferienzeit helfen am Vormittag alle beim Erledigen der Hausarbeiten mit. Und auch wenn auf den Bildern nur Mädchen zu sehen sind, bekommen die Jungs selbstverständlich auch ihre Aufgaben und helfen in der Küche und beim Abwasch sowie versorgen die Hühner und Ziegen!

Gelegentlich braucht man auch in Uganda einen Regenschirm. Denn es regnet nicht nur während der Regenzeit. Der vergangene Dezember und Januar, eigentlich die Trockenzeit, war sogar für ugandische Verhältnisse ungewöhnlich nass.

---







An den Nachmittagen während der Ferienzeit bleibt genügend Zeit zum Chillen und Spielen. Was immer geht: Uno, „Mensch, ärgere dich nicht“ und Fußball!

Auch wurden die Geschenke verteilt. Kleidung, Spiele und Bälle und sogar Uhren für die größeren Mädchen und natürlich auch Schokolade hatten wir mit im Gepäck.





# Das Farming-Projekt von Paddy & friends

Paddy hat bereits eine eigene Viehzucht mit zwei Schweinen, einer Pute, einem Truthahn, Ziegen und Hühner.

Sein größtes Projekt ist aber das Farming-Projekt, das unter Anleitung von Prossy, Dicksons Frau, entsteht. Prossy und Dickson haben dafür Land gepachtet. Dies kostet 100.000 UGX (ca. 25€) für jeweils eine Ernte-Periode. Die Größe der gepachteten Fläche beträgt 3 Acker bzw. Morgen, das sind 7.500qm. Das Land wird mit Kohl, Tomaten, Wassermelone und Bohnen bestellt. Zur Bewässerung gibt es fußläufig einen Graben, aus dem Wasser geholt wird. Neben Paddy bewirtschaften das Land auch Modern und Wilson.

Der Weg vom Dorf bis zum Acker beträgt 4km, die die Jungs täglich zu Fuß bewältigen. Bereits morgens um 05:30 Uhr beginnt die Arbeit. "Geackert" wird teils bis ca. 17 Uhr.

Wir durften uns in Uganda ein Bild von "der kleinen Farm" und der Arbeit dort machen und waren absolut beeindruckt!

Es ist toll, zu sehen, wie sich alle engagieren und wie sie gemeinsam als Team auftreten.



Das Farming-Team Prossy, Modern, Paddy und Wilson.



Joseph, Wilson, Paddy und Luke vor dem Community-Shelter, das auch einen kleinen Wohnbereich beherbergt.



Paddy hat bereits im März, zum Ende der ersten Ernte-Periode, die ersten Melonen geerntet! In Uganda gibt es drei Ernte-Perioden pro Jahr.





## Primary und Secondary School

Die Primary School (Grundschule) in Mbale ist fußläufig von Irenes Haus gelegen, (ca. 2-3km), sodass die Kinder auch während eines Terms an der Boading School nach Hause können und Irene in Notfällen schnell vor Ort ist.

Die Primay-School haben wir besucht. Sie hat ansprechende Klassenräume, einen großen neuen Schlafsaal sowie einen Spiel- und Sportplatz. Die Schule macht einen sehr guten Eindruck und die Kinder scheinen sich wohl zu fühlen.

Die Secondary School ist ca. 35km entfernt. Diese konnten wir nicht mehr besuchen, aber werden dies bei unserer nächsten Uganda-Reise nachholen. :)

**Private vs. staatliche Schule:** Nach wie vor gilt: Die Kosten für den Schulbesuch an einer staatlichen Schule wären deutlich günstiger. Es gibt dort sehr viele Kinder in den Klassen sowie nicht so gut ausgebildetes Lehrpersonal.

Die Qualität an privaten Schulen ist um ein Vielfaches besser. Wir ermöglichen unseren Kindern und Jugendlichen deshalb den Besuch der qualitativ besseren privaten Schulen, um sie so gut wie möglich zu fördern und auszubilden.







---

## Shelter, Community und Mikrokredite

### Shelter

Das Community-Shelter, das über Help for a smile und einzelne Unterstützer finanziert wurde, wird von der Dorfgemeinschaft für die wöchentlichen Treffen genutzt.

Es gibt beispielsweise eine Gruppe, die sich jeden Donnerstag trifft, um aktuelle Themen und Projektideen zu Mikrokrediten zu besprechen. Auch Männer werden mit einbezogen, da diese z.B. bei Krediten ihr Einverständnis geben müssen. Das Involvieren der Männer trägt dazu bei, dass diese die Projekte unterstützen, sich beteiligen und Verantwortung übernehmen. Dennoch haben die Frauen nach wie vor separate Meetings und Themen.

### Mikrokredite

Wir haben beispielsweise Irene (Bild oben), besucht, die Fluthilfe (2022) und Mikrokredite erhalten hat. Irene hatte ein sehr kleines Geschäft mit etwas Gemüse. Mithilfe des Mikro-kredits konnte sie dies erweitern, sodass sie nun mehr Gemüse und auch Kohle zum Verkauf anbietet. Das Geschäft läuft gut. Sie kann einen Raum dazumieten und "expandieren".

Ida (Bild unten) gehört mit zu den ersten Frauen, die an regelmäßigen Treffen für die Frauen im Dorf teilgenommen haben. Dank der Nähkurse kann sie für ihre Kinder Sachen nähen. Mit ihrem Mann zusammen hat sie einen Mikrokredit aufgenommen. Sie bauen Kohl an, fertigen selber Steine zum Verkauf sowie zur Erweiterung ihres Hauses.







## Unzählige schöne Momente nehmen wir mit!

Unsere Freunde in Uganda zu besuchen, bedeutet: herzlich zusammen lachen (der ugandische Humor ist einzigartig), vieles besprechen, unzählige Fragen stellen und zuhören, um zu verstehen. 🇺🇬

Wir wissen, wo Unterstützung benötigt wird, konnten gemeinsam die besten Ideen und "next steps" für unser Projekt herausarbeiten - und diese hoffentlich bald umsetzen.

Uns wurde nochmals sehr deutlich, wie wichtig eine gute Schul- und Ausbildung und die Förderung eines unabhängigen, selbständigen Lebens sind. Beides ist in Uganda nicht selbstverständlich. Wir konnten erfahren, wie gut Irene, Dickson und Prossy für die Kinder und Jugendlichen sorgen und wie gut sich alle untereinander verstehen und unterstützen. Sie sind eine große Familie, und unser Verein ist ein Teil davon! Und ohne euch als Mitglieder wäre diese über zehnjährige Reise nicht möglich gewesen.

Vielen Dank dafür euch allen!

It's all about education & love. 🌍❤️

Ralf & Ines

---

